



© Hanno Mackowitz

Ein Pionierwerk erneuert sich

Die VS Nüziders ist eine Ikone moderner Bildungsarchitektur. Sie wurde von der Architektengemeinschaft C4 (die drei Vorarlberger Max Fohn, Helmut Pfanner, Karl Sillaber und der Tiroler Friedrich Wengler) geplant und von 1959 – 1963 errichtet. Sie war der erste Bau der Architektengemeinschaft C4 und schon ein Meilenstein. 2002-2004 wurde die Schule von Architekt Bruno Spagolla teilsaniert und um einen aufgeständerten Klassentrakt erweitert. Seither haben sich die räumlichen und didaktischen Anforderungen an einen modernen Bildungscampus zu entsprechen, musste der Bestand grundlegend umstrukturiert werden. 2017 schrieb die Gemeinde dafür einen Wettbewerb aus, bei dem das Projekt von Fink Thurner Architekten überzeugte. Die Architekten legten großes Augenmerk auf den schonenden Umgang mit der baukulturell wertvollen Bausubstanz aus den 1960er Jahren. Auch die bereits 2002 sanierten Bauteile bleiben weitgehend unberührt.

Die eingeschossige Bestandsschule umschließt im Prinzip einen Hofraum und fügt sich gut in ihre ländliche Umgebung. Der westliche Bestandstrakt wird auf den Rohbau zurückgeführt und nimmt im Erdgeschoss nun auch Teile des Kindergartens auf. Die Nutzung des Untergeschosses durch Sonderunterrichtsräume der Volksschule, die von Oberlichtbändern natürlich erhellt und sehr hochwertig ausgeführt sind, bleibt bestehen. Die für den Bestand charakteristische Materialität aus Sichtbeton, Holz und Sichtziegelmauerwerk wird aufgenommen und zeitgemäß weitergeführt.

Der südliche Turnhallentrakt wird durch einen Neubau ersetzt. In diesem sind im Erdgeschoss der Kindergarten, sowie im Untergeschoss die Bewegungsräume des Kindergartens, Unterrichtsräume, Räumlichkeiten für den Musikverein sowie die Lüftungszentrale untergebracht.

Die 12-klassige Volksschule befindet sich in der nordseitigen Erweiterung des Gebäudetraktes aus dem Jahr 2004. Das Erdgeschoss fungiert als zentraler Verteiler und nimmt halböffentliche Funktionen auf. Hier sind rund um die großzügige, zum Hof

Bildungscampus Nüziders

Schulgasse 10
6714 Nüziders, Österreich

ARCHITEKTUR
Fink Thurner Architekten

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Nüziders

TRAGWERKSPLANUNG
Mader & Flatz

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Thomas Marte

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Markus Cukrowicz

FERTIGSTELLUNG
2021

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
06. Mai 2022



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz

Bildungscampus Nüziders

hin verglaste, offene Aula die Zentralgarderobe, Tagesbetreuung und Bibliothek angeordnet. In den zwei Untergeschoßen befinden sich der Turnsaal mit der 9,5 Meter hohen Boulderwand, die bis ins Foyer ragt, sowie die Sanitärräume und die Lüftungszentrale. Der Klassentrakt ist im Sinne einer modernen Pädagogik in vier Raumclustern im 1.Obergeschoss organisiert. Das sogenannte Forum bildet die Mitte der einzelnen Cluster. Es ist durch großflächige Verglasungen mit den Klassenräumen visuell verbunden. Das Forum ist mit offener Küche, Lümmelsofas, Sitzkissen, Computerarbeitsplätzen und ähnlichem als vielseitiger, gemeinsamer Agitations- und Lernraum gestaltet. Eine große Terrasse erweitert die Klassenebene um einen Freiraum für alle. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Fink Thurnher Architekten (Josef Fink, Markus Thurnher)

Mitarbeit Architektur: Andre Sallmayer, Katharina Berchtold

Planungsvorgänger: C4 (Max Fohn, Helmut Pfanner, Karl Sillaber, Friedrich Wengler), Bruno Spagolla

Bauherrschaft: Gemeinde Nüziders

Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)

Landschaftsarchitektur: Markus Cukrowicz

örtliche Bauaufsicht: Thomas Marte

Fotografie: Hanno Mackowitz

HLS Planung - Koller & Partner, Bregenz

E-Planung - Norbert Steiner Nüziders

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 06/2016 - 12/2016

Planung: 02/2017 - 06/2020

Ausführung: 09/2018 - 09/2021

Grundstücksfläche: 10.900 m²

Bruttogeschossfläche: 8.000 m²

Nutzfläche: 6.770 m²

Bebaute Fläche: 2.800 m²

Umbauter Raum: 21.500 m³



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz



© Hanno Mackowitz

Bildungscampus Nüziders

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 25 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 61 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 90 kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 11 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

Materialwahl: Mischbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,
Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

RAUMPROGRAMM

8 Gruppiger Kindergarten

12 Klassige Volksschule

Gemeindebibliothek

Musikschule

Musikverein

PUBLIKATIONEN

Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg.

Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau JOVIS

AUSZEICHNUNGEN

Baukulturpreis der Hypo Vorarlberg 2025, Preisträger

ZV-Bauherrenpreis 2022, Preisträger

WEITERE TEXTE

Jurytext Bauherrenpreis 2022, newroom, 05.11.2022

Bildungscampus Nüziders, ÖISS, 24.11.2025

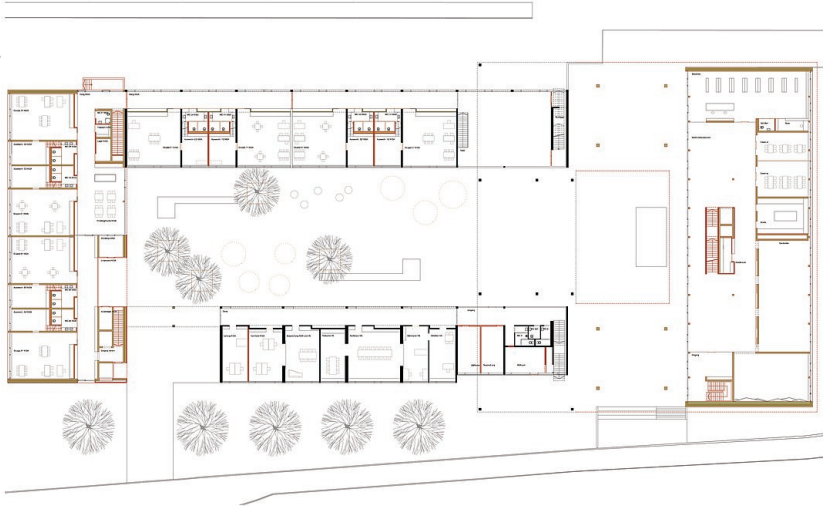


© Hanno Mackowitz

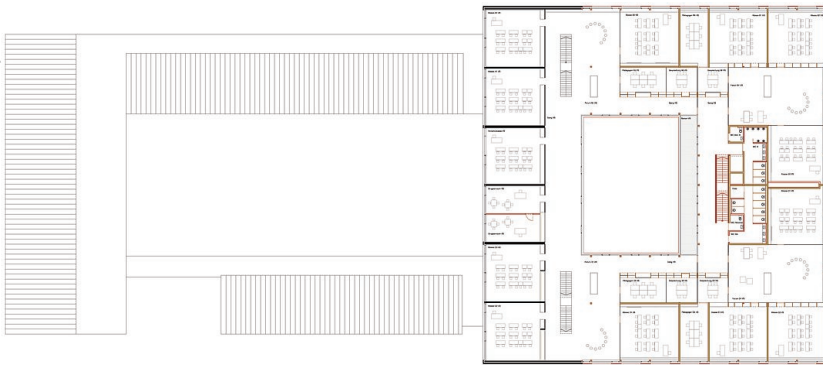


© Hanno Mackowitz

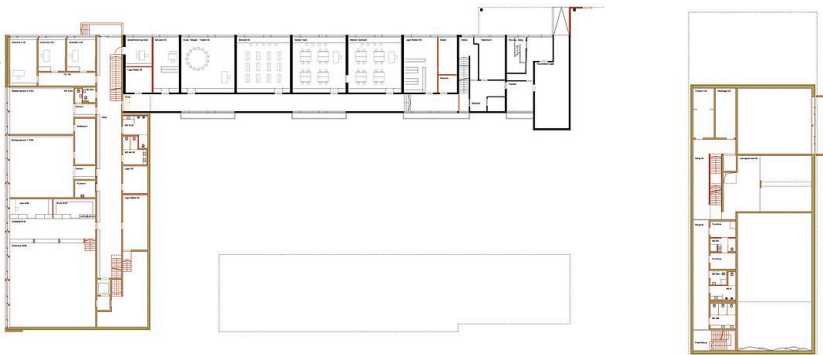
Bildungscampus Nüziders



Grundriss EG



Grundriss OG



Grundriss UG1



Schnitt